



Demeter im Norden
Bäuerliche Gesellschaft e. V.

Bäuerliche Gesellschaft e. V.
Triangel 6 | 21385 Amelinghausen
Tel.: (0 41 32) 93 30 19 - 11
www.demeter-im-norden.de



BioLuna e. V.
Wittmerweg 6 | 21447 Handorf
Tel.: (0 41 33) 80 08 40
www.bioluna-ev.de



**BUND Landesverband
Niedersachsen e. V.**
Goebenstr. 3a | 30161 Hannover
Tel.: (05 11) 9 65 69 - 0
www.bund-niedersachsen.de



Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
Katzenstr. 2 | 21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 4 10 93
www.boell-haus-lueneburg.de



NABU Kreisgruppe Lüneburg e. V.
Heiligengeiststr. 39-41
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 40 25 44
www.nabu-lueneburg.de



ÖKORegio e. V.
Forstweg 1 | 29568 Bollensen
Tel.: (0 58 25) 80 26
www.oekoregio.com



**SCHUBZ Umweltbildungszentrum
der Hansestadt Lüneburg**
Scharnhorststr. 1 | Geb. 14
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 9 69 52 - 70
www.schubz.org



Transparenz schaffen
von der Ladentheke bis zum Erzeuger



Slow Food Lüneburg

Slow food Convivium Lüneburg
Lärchenweg 15 | 21409 Embsen
Tel.: (0 41 34) 3 83
www.slowfood.de/slow_food_
vor_ort/lueneburg

Lüneburger Streuobstwiesen e. V.
im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
Cornelia Bretz und Julia Gerdsen
Katzenstr. 2 | 21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 40 29 08 | Fax: (0 41 31) 4 75 12
E-Mail: streuobstwiesentagung@boell-haus-lueneburg.de
Internet: www.boell-haus-lueneburg.de
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Anmeldeschluss 15. Mai 2011.

Die Anzahl ist auf 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Nachricht, an welchem Workshop Sie teilnehmen können sowie eine Rechnung über den zu entrichtenden Tagungsbeitrag.

Tagungsbeitrag

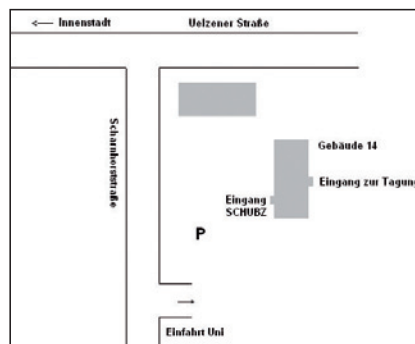
25 Euro, vergünstigt 15 Euro (Studenten, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Rentner), inkl. Tagungsmaterialien, Kaffee und Kuchen.

Veranstaltungsort

SCHUBZ
Umweltbildungszentrum
der Hansestadt Lüneburg
auf dem Uni-Campus
Scharnhorststr. 1
Geb. 14, Keller und 1. OG
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 9 69 52 - 70

Anfahrt mit dem Bus

Vom Bahnhof oder vom Sande aus fahren die Buslinien 5011 (Richtung Rettmer/Häcklingen) und 5012 (Richtung Bockelsberg) zur Universität. Ausstieg: Blücherstraße. Die Blücherstraße bis zur Scharnhorststraße vorgehen, links abbiegen, am Haupteingang der Universität vorbei und die nächste Einfahrt rechts hineingehen. Das Gebäude, welches parallel zur Straße, steht ist die Nr. 14.



Die Tagung findet im Rahmen des Projektes „Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Lebensraum Streuobstwiese in der Region Lüneburg“ statt. Das Projekt wird gefördert durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung.

Druck: Klimaneutral.
Fotograf: Titelbild und Innen links: Doreen Jonas; Innen rechts: Werner Rauche.
Redaktion: Cornelia Bretz und Julia Gerdsen.
Grafik und Layout: Kerstin Löwe - Mediendesign.



1. Lüneburger Streuobstwiesentagung
Informationen und Aktionen
zum Lebensraum Streuobstwiese

**am Samstag, den 21. Mai 2011
auf dem Campus der
Leuphana Universität Lüneburg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Lüneburger Streuobstwiesen e. V.,

hiermit laden wir Sie herzlich zur „1. Lüneburger Streuobstwiesentagung“ am 21. Mai 2011 ein.

Der Lüneburger Streuobstwiesen e. V. wurde im Sommer 2010 gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Streuobstwiesen in ihrer kulturellen und ökologischen Bedeutung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen oder wieder in Erinnerung zu rufen. Wir wollen Streuobstwiesen erhalten und pflegen, neue anlegen und auf diesem Weg alte, wertvolle Obstsorten bewahren. Sie sind eine wichtige genetische Ressource, um die biologische Vielfalt für die Zukunft zu bewahren.

Die Tagung trägt den Titel „Aktionen und Informationen zum Lebensraum Streuobstwiese“. Sie vermittelt theoretisches und praktisches Wissen über Streuobstwiesen und soll ein Ort des Kennenlernens und des Austauschs sein. Angesprochen sind dabei Mitglieder und am Thema Streuobstwiesen Interessierte, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bildungseinrichtungen, Verbänden, Vereinen und Verwaltungen.

Die Tagung beginnt mit einem Einführungsvortrag von Michael Ruhнау, dem 1. Vorsitzenden des deutschen Pomologen-Vereins. In vier Workshops werden einige Aspekte vertiefend behandelt und im abschließenden Forum die Ergebnisse des Tages zusammengefasst sowie die Wünsche und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die künftige Arbeit des Lüneburger Streuobstwiesen e. V. aufgenommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie freundlich

Ulrich Hellfritz und Tilman Uhlenhaut

für den Vorstand des Lüneburger Streuobstwiesen e. V.



13 Uhr Begrüßung und Vorstellung

Der Lüneburger Streuobstwiesen e. V., Vorstand

13.20 Uhr Diavortrag Lebensraum Obstbaum.

Michael Ruhнау, 1. Vorsitzender des Pomologen-Vereins e. V., Bühlfstedt.

14.20 Uhr Kaffeepause

Stand des Veranstalters, der Kooperationspartner und Referenten mit Informations- und Austauschbörse. U.a. Projektvorstellung „Streuobstwiesen-Kataster für Niedersachsen“, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen e. V. Saff-Verkostung durch Voelkel Naturkostsäfte.

15 - 17 Uhr Workshops (parallel)

Workshop 1:

Anlage, Pflege und Erziehung von Obstbäumen auf Streuobstwiesen. Dieter Schröder, Natur- und Landschaftspflege, Bleckede.

In diesem Workshop wird erläutert, worauf bei der Pflanzung und Pflege von Obstbäumen bzw. Streuobstwiesen geachtet werden sollte, und gezeigt, wie Pflanz- und Erziehungsschnitte durchzuführen sind. Auch auf die Fragen, was bei Schädlingsbefall zu tun ist (dies stellt gerade bei jungen Bäumen ein Problem dar) oder welche Rolle einheimische Gehölze bei der Schädlingsabwehr spielen, sollen Antworten gegeben werden. Anhand eines Projektes des BUND Regionalverbandes Elbe-Heide werden all diese Punkte konkretisiert. In dem Projekt wurde über Baumpatenschaften eine Streuobstwiese angelegt, die heute nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet wird.

Workshop 2:

Regionale Obstsorten erhalten durch Veredelung. Eberhard Parnitzke, Dahlenburg.

In diesem Workshop wird sowohl theoretisch als auch praktisch gearbeitet. Im theoretischen Teil werden u.a. die Veredelung als einzige Art der Vermehrung von Obstbäumen und die Bedeutung von Edelsorten und Unterlagen erörtert. Im praktischen Teil werden die verschiedenen Veredelungsmethoden wie Kopulation, Spaltpropfen und Okulation praktisch erprobt. Während der sich anschließenden kleinen Exkursion zu alten Obstbäumen werden einige in unserer Region gebräuchliche alte Sorten und norddeutsche Lokalsorten gezeigt.

Workshop 3:

Der Apfel in Mythologie, Brauchtum und Heilkunde – und in der unmittelbaren Begegnung. Svenja Zuther, Diplom Biologin und Heilpraktikerin, Bohndorf.

Der Apfelbaum mit den bezaubernd schönen Blüten und den wohlschmeckenden runden Früchten war schon immer ein wichtiger Begleiter des Menschen. Er gilt als Zeichen für Vollkommenheit und Gesundheit. Im Workshop soll es um die wechselvolle gemeinsame Geschichte von Mensch und Apfel gehen. Welche Bedeutungen gaben unsere Vorfahren dem Apfel und wie nehmen wir selbst ihn heute wahr? Die Teilnehmer sollen sich dem Wesen des Apfelbaums nähern, seine Eigenschaften und Fähigkeiten erspüren und seine heilsamen Kräfte kennen lernen.

Workshop 4:

Es kribbelt und krabbelt, flattert und zwitschert auf der Streuobstwiese. Jutta Gößlinghoff, Ursula Landmann, Magda Schumacher, SCHUBZ Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg.

Dieser Workshop richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder ab acht Jahren. An vier Stationen werden Informationen und Anregungen rund um das Thema „Lebensraum Streuobstwiese“ vermittelt. Sie erfahren, was Brennnesseln mit dem Überleben seltener Schmetterlingsarten zu tun haben, warum Totholz für die Artenvielfalt wichtig ist, wie Insekten unter dem Binokular aussehen und welche Bedeutung sie im Nahrungskreislauf der Streuobstwiese haben. Außerdem werden Nisthilfen für Insekten und Wildbienen gebaut. Und schließlich erfahren Sie spielerisch etwas über die Bedeutung der Sortenvielfalt sowie der Bienen für die Bestäubung und den Fruchtansatz des Apfelbaums.

17.45 Uhr Abschlussforum

Zusammenfassung des Tages und Vorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für künftige Aktivitäten des Vereins.

18 Uhr Ende der Tagung

Kinderbetreuung:

Für Kinder wird eine Betreuung angeboten, bitte vermerken Sie dies auf Ihrer Anmeldung.